


# Jahresbericht 2016

A close-up photograph of a white rose with a yellow center, set against a dark background. The rose is the central focus of the left half of the cover. The petals are layered and detailed, with the center showing numerous stamens. The lighting highlights the texture of the petals and the vibrant yellow of the center.

**Hoffnung  
ist Labsal dem  
wunden Herzen**

J.G. Freiherr von Salis-Seewis

# Inhalt



1. Grusswort der Präsidentin.....	3
2. Mitgliederversammlung VASK Bern.....	4
3. Strategie.....	5
4. Unsere Grundangebote.....	6
5. Unsere Veranstaltungen.....	7
6. Unser Engagement in Netzwerken.....	8
7. Marketingaktivitäten.....	9
8. Mitarbeit in politischen Gremien.....	10
9. Mitarbeit im Dachverband VASK Schweiz.....	12
10. Adressen Vorstand Bern.....	14
11. Adressen der VASK-Vertretungen schweizweit.....	15
12. Wie weiter.....	16

Foto Titelseite: Walter Meyer, Thun

# 1. Grusswort der Präsidentin

Liebe Mitglieder der VASK Bern

Nun habe ich erst seit ein paar Monaten die Verantwortung für die VASK Bern übernommen und es scheint mir, als seien es schon bald 2 Jahre, derart intensiv waren diese Monate.

Gerhard Schmutz hat beste politische Vorarbeit geleistet, sodass wir die Anliegen der Angehörigen an mehreren Kongressen und in vielen Sitzungen einbringen konnten. Der Vorstand hatte die Arbeiten neu verteilt und dies auch gespürt. Es lag mir viel daran, die Kontakte zu unseren Partnerorganisationen persönlich herzustellen und darum bin ich auch vielen Einladungen gefolgt.

In diesem Jahr hat die Verantwortung und der Standort der Sonntagsstube zu Wohnen Bern gewechselt. Damit konnte ein Generationenwechsel erfolgen, der unsere älteren BetreuerInnen und die VASK Bern entlastet.

Mit viel Freude und effizienter Zusammenarbeit mit Pro Mente Sana, IGS (Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie) Bern und Selbsthilfe Bern konnten wir die Filmtrilogie ins Leben rufen. Das hilft uns, bekannter zu werden und Menschen ausserhalb des Klinikumfelds anzusprechen.

Frisch und fröhlich habe ich mich im Namen der VASK für ein Inklusionsprojekt in der alten Schadaugärtnerei Thun eingesetzt und nun hoffen wir, dass der Stadtrat den sozialen Aspekt auch für psychisch Kranke beibehält!

Überrascht hat mich, wie offen Behörden und etliche Fachpersonen gegenüber unseren Anliegen als Angehörige mittlerweile sind. Da haben die VASKen und einzelne engagierte Personen viel dazu beigetragen. Allerdings wurde unser eingegebenes Projekt „Smarter Health Care“ beim Schweizer Nationalfonds nicht zur Förderung ausgewählt. Wir bleiben dran!

Wir haben zwar neue Mitglieder gewonnen, müssen jedoch andere Wege finden, um die Zukunft zu sichern. Vorerst konnten wir mit dem neuen Flyer und entsprechenden Veranstaltungen die Ausweitung auf alle psychischen Krankheiten angehen und haben damit eine Grundlage für weitere Marketingtätigkeiten gelegt.

Besonders herzlich willkommen heissen wir alle neuen Mitglieder und hoffen auf reges Mitmachen. Ein herzlicher Dank für die 1845 Franken Spenden in diesem Jahr und all die freiwillig geleisteten Einsätze! Jede kleine Spende hilft uns, präsent und aktiv zu bleiben!

*Lisa Bachofen*

## 2. Mitgliederversammlung VASK Bern

Es war die letzte Mitgliederversammlung, die Gerhard Schmutz am 2. April in der Schmiedstube leitete. Viele Anwesende bedauerten seinen Rücktritt.

Zudem trat Anna Grafe aus dem Vorstand aus. Sie bleibt uns weiterhin in der Telefongruppe erhalten. Rolf Schneeberger gab sein Amt der Betreuung der Selbsthilfegruppen an Susanne Bibukidi ab. Auch ihm gebührt ein grosser Dank für das jahrelange Engagement.

Als neue Präsidentin wurde Lisa Bachofen gewählt und die übrigen Vorstandsmitglieder bestätigt.

Thomas Studer ist Mitglied der Stiftungsversammlung Pro Mente Sana und Sirkka Mullis in der Kommission Psychiatrie des Kantons Bern.

Wichtiges Traktandum war die Umbenennung des Wohnfonds in Wohn- und Projektfonds mit dem Zweck, Mittel zur Verfügung zu haben die dem Fortbestand des Vereins dienen.

Calendula hat 10'000 Franken aus dem Wohnfonds bewilligt erhalten.

Schliesslich ging die Rose des Jahres an Gianni Python für seine Vision, mit psychisch Kranken Radio zu machen und über die Jahre hinweg mit Radio Locomotivo aktiv zu bleiben.



### 3. Strategie und Praxis

#### Was ist aus unseren 7 Strategie-Leitlinien geworden?

1. Unsere Stärke als Partnerin im Kanton muss noch verbessert werden.
2. Wir konnten jedoch enger mit Partnern wie Pro Mente Sana, IGS und SH Bern zusammen arbeiten.
3. Pro-aktiv haben wir uns beim Schadauprojekt eingebracht und regen politische Diskussionen z. B. zu den Tageskliniken an.
4. Unsere Dienstleistungen wurden mit einem neuen Angebot der Filmtrialoge erweitert.
5. Die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe Bern wurde deutlich aktiver. Es bestehen Anfragen für SH-Gruppen von Jugendlichen.
6. Der Mitgliederbestand ist noch nicht ganz ausbalanciert, aber wir haben etliche Neu-Eintritte, über die wir uns freuen! Die Finanzlage hat sich noch nicht stabilisiert/verbessert.
7. Die Synergien mit anderen VASK Regionen entstehen zunehmend und brauchen einfach noch etwas Zeit.

#### Was planen wir 2017?

- ⇒ Als Partnerin im Kanton aktiver werden
- ⇒ Neue Institutionen als Partner gewinnen
- ⇒ Das Marketing mit einer Arbeitsgruppe zu unterstützen und Projekte umsetzen wie z.B. eine Facebookseite einrichten
- ⇒ Ratsuchende noch rascher und umfassender unterstützen, den Angehörigen-Treff weiter ausbauen.
- ⇒ Die Bildung neuer SH-Gruppen gut unterstützen
- ⇒ Neue Ressourcen von Freiwilligen gewinnen, um die Vereinigung zu verjüngen
- ⇒ Ein Projekt zur Finanzgewinnung planen
- ⇒ Die Synergien mit anderen VASK-Regionen im Auge behalten

## 4. Unsere Grundangebote

### Sonntagsstube

Am 23. Oktober konnte die Sonntagsstube in die neuen Räume von Wohnen Bern an der Scheibenstrasse 44 zügeln.

Ein Restaurant wirkt noch einladender als der bisherige Treffpunkt. Die alte VASK-Crew wird sich bis Ende Jahr noch weiter engagieren.

Wir danken allen Freiwilligen, die sich über 21 Jahre Sonntag für Sonntag engagiert haben. Die Gründerin Anna Geiser konnte leider nicht mehr dabei sein, aber Elisabeth Müller erzählte lebendig und packend von den Erlebnissen als Helfer der Sonntagsstube. Wir wünschen Eugen Übel und seinem Team von Wohnen Bern alles Gute .

### Selbsthilfegruppen

Im letzten Jahr haben wir neu vier Personen in bestehende Selbsthilfegruppen aufgenommen.

Die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe Bern haben wir intensiviert.

Wir besuchten etliche Workshops der Selbsthilfe Bern und können diese allen unseren Mitgliedern sehr empfehlen. [www.selbsthilfe-be.ch](http://www.selbsthilfe-be.ch)

Susanna Bibukidi hat nun alle Gruppen besucht und steht gerne für Fragen zur Verfügung: [bibukidi@bluewin.ch](mailto:bibukidi@bluewin.ch)

### Telefondienst

Der Telefondienst wird jeweils am Mittwoch von 9 - 11 Uhr und am Freitag von 13 - 15 Uhr angeboten und von diversen VASK-Mitgliedern betreut. Wir trafen uns zu einer Standortbestimmung, um zu klären, welche Hilfen den Dienst erleichtern.

### Angehörigen-Treff

Der Vorstand lud 2016 alle Interessierten an sechs Abenden ins Sitzungszimmer an der Marktgasse 36 in Bern ein.

### Tandem-Begleitung

Die Idee dahinter ist, dass Angehörige, die neu betroffen sind, einen engeren Austausch mit einem Tandempartner erhalten können. Wir begleiten individuell auch jüngere Menschen, für die noch keine Selbsthilfegruppen bestehen.

## 5. Veranstaltungen

### **27. September: Besuch der psychiatrischen Dienste FMI in Interlaken**

Unter dem Titel: „Die psychiatrischen Dienste der FMI: Mutig—innovativ—kreativ“ wurden wir von Dr. med. Thomas Ihde und seinem Team herzliche willkommen geheissen. Wir erhielten eine spannende Einführung in die praktische Umsetzung von Open Dialogue. Angehörige und Peers spielen in diesem Ansatz eine grosse Rolle.

### **2. November: Vortrag und Podiumsgespräch**

„Psychische Erkrankungen – was tun? Umgang als Angehörige mit den Diagnosen Schizophrenie, Depression, Borderline und Angsterkrankungen“ mit dem Referent Dr. med. Franz Caduff. Am Podium nahm der Präsident von Equilibrium Dr. Jürg Schneider teil und Therese Heiz als Vertreterin der Selbsthilfegruppe Vevdaj (Dachorganisation Angehörige von Suchtkranken).

Dabei erhielten die Teilnehmenden Einblick in die Diagnosestellung und deren Grenzen. Fazit war, dass sich die Probleme der Angehörigen unabhängig von Diagnosen gleichen.

### **Neues Angebot: Filmtrialog**

Wir haben die Idee der Filmpodien in diesem Herbst konkretisiert. Zusammen mit Pro Mente Sana, IGS Bern und der Selbsthilfe Bern bieten wir in unregelmässigen Abständen Podiumsgespräche zu aktuellen Filmen in den Berner Kinos an.

Das Ziel ist die Sensibilisierung der Kinogänger und anderer interessierter Menschen für psychische Probleme im Film.

Dabei konnten wir bisher jedes Mal auch die Produzenten ans Podium einladen. Das waren aussergewöhnliche Momente mit interessanten Diskussionen.

### **5. Oktober: „Looking Like my Mother“ von und mit Dominique Margot, Regisseurin und Filmemacherin.**

Auf dem Podium diskutierten zusätzlich Nicole Sauder (Betroffene), Lesly Luff (Angehörige), Jens Stellbrink (leitender Arzt Interlaken FMI), Marcel Wisler (Moderation).

**19. November: „Finsteres Glück“ von Stefan Haupt.** Auf dem Podium war der Regisseur anwesend, zudem Kathrin Junker (Pflegekinderaufsicht) sowie Pflegeeltern und Betroffene. Moderation: Simone Glur Co-Fachleiterin Selbsthilfe Bern

## 6. Unser Engagement in Netzwerken

### **Recovery-Kongress Bern am 9./10.6. „Gemeinsam unterwegs zur sozialen Teilhabe“**

Podium mit Sirkka Mullis zur Behindertenrechtskonvention der UNO, Workshop zu einem Projekt Recoveryhaus von Andrea Zwicknagl im Dialog moderiert von Thomas Studer und Gerhard Schmutz im Reflecting Team.

**PSY-Kongress in Basel am 17./18./19.8.** zum Thema „psychische Gesundheit aus der Generationenperspektive“ war mit Angehörigen gut vertreten:

Sybille Glauser erklärte das Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie NAP.

Thomas Lampert (Angehörigenberatung SG) referierte zum Einbezug der Angehörigen in den Beraterischen Kontext.

Sirkka Mullis an einem Workshop von Pro Mente Sana zu „Open Dialogue“

Lisa Bachofen mit Dr. Hans Kurt zu „Und wer fragt nach uns? Generationenperspektive aus Sicht der Angehörigen“

### **ZASP - die interdisziplinäre sozialpsychiatrische Weiterbildung**

Lisa Bachofen wurde am 15.9. an das Podium der SGSP nach Luzern eingeladen. Die Sozialpsychiatrie möchte triangulär arbeiten, muss jedoch erkennen, dass dieses Konzept im Klinikalltag noch nicht durchgängig umgesetzt ist.

**Podiumsgespräch** in Langenthal zum Film: Zwischen Bangen und Hoffen am 10.10. mit Gerhard Schmutz.

**Kbk** Teilnahme an den 4 Mitgliederversammlungen der kantonalen Behindertenkonferenz vertreten durch Armin Spühler.

**Die Berner Aktionstage rund um den 10.10.** wurden wiederum durch Mitarbeit in den vorbereitenden Gremien durch Armin Spühler unterstützt.

Lisa Bachofen konnte einer Einladung zu den **Sitzungen von BRB Bern** folgen und auf den Bedarf von günstigem, schallsoliertem Wohnraum für psychisch Kranke hinweisen.

Johann Flückiger vertrat die VASK am **Azzuro-Lunch-Meeting**.

Armin Spühler nahm für die VASK am **Vernetzungstreffen Burgdorf** teil und Franziska Gyger am **Netzwerk Psychiatrie Bern**.

Die Mitarbeit in der **Begleitgruppe Radio Locomotivo** erfolgte auf Sparflamme, bleibt jedoch für die nächsten Jahre ein wichtiger Kontakt zu den Medien.



## 7. Marketingaktivitäten

### Präsentationen der VASK

Wir wurden von verschiedenen Organisationen angefragt, die Angebote der VASK vorzustellen:

- Mitarbeit in der Projektgruppe Thun zum Tag der Psychischen Gesundheit mit einem Stand am 10.10.
- Beitrag Radio Locomotivo von Lisa Bachofen am 17.8.
- Neu-Aufgleisen einer Informationsstunde zur Angehörigenthematik für angehende Pflegefachpersonen.
- Präsenz am Basar des Psychiatriezentrums Münsingen (PZM) mit eigenem Stand. (Foto unten)
- Spezialversände für die Filmtrialoge und zu unseren Veranstaltungen.
- Überarbeitung des Flyers VASK-Bern
- 10 Newsletter, die seit April neu gestaltet sind und thematische Schwerpunkte bilden. Das Echo ist meist sehr positiv. Die Newsletter erreichen nun auch Nichtmitglieder und werden manchmal an ganze Institutionen weitergeleitet. Offensichtlich werden sie auch in der Fachwelt gelesen und geschätzt.
- Wir wären für weitere 10-15 Anlässe eingeladen gewesen und konnten diese aus Ressourcengründen nicht besuchen.



## 8. Mitarbeit in politischen Gremien

### Psychiatrieversorgung Kanton Bern

Im Rahmen unserer Beteiligung beim Bernischen Aktionsbündnis Psychische Gesundheit haben wir uns bei politischen Mitwirkungsprozessen eingebracht.

### Politische Stellungnahmen

Am 4. Juni haben wir eine Stellungnahme zur Beitragserhöhung der Krankenkassen z.H. des Bundesamts für Gesundheit (BAG) verfasst und eingereicht. Es ging um eine Erhöhung um 20 Rappen zugunsten der Gesundheitsprävention, u.a. für psychische Krankheiten. Mittlerweile ist der Entscheid in unserem Sinn gefallen und ab 2017 sollen ca. 7,6 Millionen Franken für die psychische Gesundheit der Schweiz zur Verfügung stehen.

Zusammen mit der kantonalen Behindertenkonferenz haben wir im August eine gemeinsame Antwort zur kantonalen Spitalplanung eingereicht.

### Einladung BAG

Am 28.4. war die neue Präsidentin von Sirkka Mullis zum Journal Club Medizinetik des Bundesamts für Gesundheit zum Thema Zwangsmassnahmen eingeladen und brachte die Sicht der Angehörigen ein.

### Arbeitsgruppe Qualität der Fürsorge- und Gesundheitsdirektion des Kantons Bern

Die VASK ist Mitglied des Arbeitskreises Qualität in der Psychiatrieversorgung (AQ), welchen die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern per 2015 ins Leben gerufen hat. Wir können dort zusammen mit Peers und anderen Vertretern einer Sozialpsychiatrie den Anliegen eines Open Dialogues und der Angehörigensicht Gehör verleihen.

Das SNF-Projekt zur Versorgungsfor-schung wurde unter vielen anderen Projekten nicht zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Die Kontakte jedoch sind aufgebaut.

### Lokale Mitwirkung am Projekt Schadaugärtnerei Thun

Die Bevölkerung war zur Mitwirkung eingeladen. Unsere Präsidentin entwarf ein Konzept für ein lokales kreatives Inklusionsprojekt für Gesunde, Junge, Alte, Behinderte und psychisch Kranke in der alten Schadaugärtnerei. Sie konnte immer wieder spontane einzelne Unterstützung erhalten, jedoch fehlte es an der Vertretung lokaler sozialer Organisationen. An den 3 Workshops setzte die VASK Akzente, ob sie gehört wurden, wird die praktische Umsetzung zeigen.



Wir sind die Berner Vereinigung von **Angehörigen psychisch Kranker** und engagieren uns mit Angeboten zu Austausch, Unterstützung und Lobbyarbeit für Angehörige.

### *Gesucht:*

**Angehörige von psychisch Kranken, die sich vernetzen und engagieren möchten.**

Wunsch: Bereitschaft zu verlässlicher Freiwilligenarbeit in kleinem Rahmen.

Die Mitarbeit kann in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, teilweise auch individuell zu Hause erfolgen, Beginn April 2017 — temporäres Engagement gemäss Ihren Möglichkeiten.

- Marketing generell
- Veranstaltungen
- Medienpflege (Aufbau Facebook)
- Telefonberatung

Wir bieten fachliche Begleitung und spannende Projekte, Spesenvergütung. Büro in der Marktgasse 36 Bern. Bewerbungen senden Sie bitte per Mail an die Präsidentin Lisa Bachofen: [lisa.bachofen@vaskbern.ch](mailto:lisa.bachofen@vaskbern.ch)

## 9. Mitarbeit im Dachverband VASK Schweiz

Die VASK Bern ist durch Lisa Bachofen im Vorstand VASK Schweiz vertreten. Armin Spühler ist Revisor und Thomas Studer Mitglieder der Stiftungsversammlung Pro Mente Sana.

Der Dachverband VASK Schweiz bemüht sich, das neue Leitbild *Vision – Engagement – Auftrag* umzusetzen.

Dabei floss auch das **Marketingkonzept** der VASK Bern ein, das überarbeitet und von den Delegierten an der Delegiertenkonferenz diskutiert wurde. Man einigte sich darauf, mit einer Fokusgruppe im Jahr 2017 den Start einer Arbeitsgruppe Marketing zu eröffnen. Bisher fehlen jedoch Delegierte aus den anderen VASKen, die mitmachen. Die Auswertung der Themen ergab, dass die VASK Schweiz

- politisch aktiver werden soll
- die Medien besser bearbeiten muss und dafür eine Strategie benötigt
- sich besser vernetzen soll und Synergien schaffen
- und die Verjüngung der VASK-Mitglieder sei ebenfalls anzugehen.

Leider mussten wir vom **Austritt der Region Genf per 1.1.2017** Kenntnis nehmen. Sie profitieren zu wenig von der VASK und möchten sich mehr im welschen Dachverband Coraasp engagieren. Das Thema wird den Vorstand weiterhin bewegen, denn wir möchten den Kontakt zur Westschweiz behalten .

Gelegenheit bot die Anfrage zur Mitarbeit bei den „Journées de la Schizophrénie 2018“. Wir haben das Anliegen an geeigneteren Stellen mit mehr Ressourcen weiter geleitet und hoffen, dass die Deutschschweizer Kantone einen Weg zum Mitmachen finden.

Das **Präsidium des Dachverbands** wird noch ein weiteres Jahr vom Stellvertreter Bruno Facci tatkräftig geleitet.

Er ist Delegierter in der Resonanzgruppe der parlamentarischen Gruppe psychische Gesundheit Schweiz und hat sich gegen ein Verschleppen des Traktandums „Betreuungszulagen für pflegende Angehörige“ eingesetzt, das aus dem Jahr 2011 stammt.



Wie jedes Jahr wurden zwei **Präsidentenkonferenzen** durchgeführt. In Olten wurde die Erwachsenen- und Kinderschutzhilfe KESB vorgestellt wie auch die KOKES, die Konferenz für die KESBs diverser Kantone. Dabei lernten die Anwesenden auch die gesetzliche Seite im Umgang mit Zwangsmassnahmen in der Psychiatrie kennen. An der zweiten Konferenz in Luzern wurde das Hometreatment bzw. die Gemeindegliederte Akutbehandlung (GiA) vorgestellt.

Selbstverständlich war Bern auch an der **Delegiertenversammlung** in Zürich vertreten. Die Stadtführung war ein schöner Höhepunkt, auch wenn das Wetter nicht mitspielte.

Bild unten: Im Haus zum Rech gab es ein Modell zur Geschichte der Stadt Zürich zu bewundern.



## 10. Adressen Vorstand Bern



Name	Adresse	Telefon privat	Mailadresse
Lisa Bachofen Präsidentin	Hubelmatt 43 3624 Goldiwil	031 333 00 60	bachofen@bb-com.ch lisa.bachofen@vaskbern.ch
Armin Spühler Vizepräsident	Bürgstrasse 24 3700 Spiez	033 654 41 39	spuehler_spiez@bluewin.ch
Urs Stämpfli Kassier	Schaalweg 1 3053 München- buchsee	031 869 36 29	ursilse.staempfli@quick-line.ch
Susanne Bibukidi	Lerchenweg 6 4553 Subingen	031 991 79 37	bibukidi@bluewin.ch
Thomas Studer	Steinhofstrasse 28 3400 Burgdorf	034 423 16 80	thom.studer@bluewin.ch
Véronique Vogel	Oberholzweg 41 3067 Boll	031 839 63 26	vroni.vogel@sunrise.ch
Franziska Gyger seit April 2016	Strättlihügel 26 3645 Gwatt	033 336 79 35	franziska.gyger@bluewin.ch
Sonja Girod <b>Sekretariat</b>	Marktgasse 36 3011 Bern	031 311 64 08	sekretariat@vaskbern.ch

# 11. Adressen der VASK-Vertretungen



Name	Adresse	Telefon	Mailadresse + Website
VASK Schweiz	Langstrasse 149 8004 Zürich	044 240 12 00	info@vask.ch www.vask.ch
VASK Bern	Marktgasse 36 Postfach 3165 3001 Bern	031 311 64 08	sekretariat@vaskbern.ch www.vaskbern.ch
VASK Aargau	Postfach 432/P1 5201 Brugg	056 222 50 15	info@vaskaargau.ch www.vaskaargau.ch
VASK Graubünden	Postfach 7208 Malans	081 353 71 01	vask.graubuenden@bluemail.ch; www.vaskgr.ch
VASK Ostschweiz	Postfach 2238 9001 St. Gallen	071 866 12 12	info@vaskostschweiz.ch www.vaskostschweiz.ch
VASK Schaffhausen	Webergasse 48 8200 Schaffhausen	052 625 55 80	
VASK Zentralschweiz	Postfach 534 6210 Sursee	041 921 60 48	info@vask-zentralschweiz.ch www.vask-zentralschweiz.ch
VASK Zürich	Langstrasse 149, 8004 Zürich	044 240 48 68	info@vaskzuerich.ch www.vaskzuerich.ch
VASK Ticino, c/o Rachelle Wirth	C.P. 130, 6934 Bioggio	076 453 75 70	vaskticino@gmail.com www.vaskticino.ch
Assoc. Le Relais Genève	Rue des Savoises 15 1205 Genève	022 781 65 20	info@lerelais.ch www.lerelais.ch

## 12. Wie weiter

### Geplante Anlässe 2017

- Filmtrialoge zu diversen aktuellen Kinofilmen
- Vortrag von Dr. Thomas Bock (Hamburg) April 17
- Besuch der Klinik Südhang 30.8.17
- Vortrag und Podiumsgespräch zum Thema „Rechtsfragen für Angehörige im Bereich Erwachsenen-schutzrecht und Erbrecht. 29.6.17
- Vortrag: Zwangsmassnahmen— notwendiges Übel oder Menschenrechtsverletzung? Nov. 17
- Angehörigentreffs sind offen für alle, die miteinander austauschen möchten, oder die einfach einmal die VASK kennenlernen möchten.

Daten 2017:

Dienstag 4. April

Mittwoch 17. Mai

Donnerstag, 29. Juni

Montag, 28. August

Dienstag, 17. Oktober

Donnerstag, 30. November

### Was können Sie sonst für uns tun?

- Möchten Sie Zeit statt Geld spenden und unsere Flyer in Kliniken und Arztpraxen regelmässig verteilen?
- Können Sie ein Benefizkonzert für uns arrangieren?
- Sucht Ihr Arbeitgeber nach einem sinnvollen Sponsoring?
- Weiss Ihre Kirchgemeinde, dass wir hier und da Kollekten erhalten?
- Möchten Sie in Arbeitsgruppen mitwirken?
- Kennen Sie Politiker, die uns unterstützen könnten?
- Oder kennen Sie Angehörige, die noch nichts von uns wissen?
- Möchte Ihre Organisation etwas zu unserer Arbeit erfahren?
- Legate nehmen wir dankbar entgegen.

*Herzlichen Dank!*

### Zahlungsverbindung:

Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker (VASK) 3011 Bern

Postkonto: 30-12061-6